

## Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler

### Protokoll zum 59. Treffen des Arbeitskreises

**Termin:** 03.11.2022 | 14.00 – 16.30 Uhr

**Ort:** **Pfarrheim Wanlo | Mönchengladbach-Wanlo**

**Teilnehmer:**

Herr Wirtz	Stadt Mönchengladbach
Herr Rusman	Stadt Mönchengladbach
Frau Schürger	Stadt Erkelenz
Frau Fricke	Stadt Erkelenz
Herr von der Heide	Stadt Jüchen
Frau Rendel	Stadt Grevenbroich
Herr Moede	Stadt Grevenbroich
Frau Greven	RWE Power
Herr Bräuer	ZV LANDFOLGE Garzweiler
Herr Scheele	RMPSL.LA (ab 15:15 Uhr)
Frau Pieritz	RMPSL.LA (ab 15:15 Uhr)

	Zu erledigen durch	Termin
<b>TOP 1 Protokollkontrolle</b>		
Das Protokoll zum 58. Treffen des Arbeitskreises vom 29.09.2022 wird mit den verlesenen Anmerkungen der Stadt Mönchengladbach sowie von RWE Power bestätigt.		
<b>TOP 2 IGA 2037 - Vorstellung des Arbeitsstandes</b>		
<p>Herr Scheele vom Büro RMP.SL.LA berichtet zum aktuellen Arbeitsstand bei der Erstellung einer IGA-Machbarkeitsstudie. Die Präsentation zum Vortrag wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.</p> <p>Herr Bräuer ergänzt das Thema Korridore in der vorgestellten Themenschwerpunktsetzung.</p> <p>Frau Greven erkundigt sich, wie man den künftigen Besuchern einer IGA die Zusammenhänge der einzelnen Standorte erläutern werde.</p> <p>Herr Scheele erklärt, dass das Büro aktuell damit beschäftigt sei, ein entsprechendes Ausstellungskonzept zu erarbeiten.</p> <p>Frau Schürger bittet darum die zeitlichen Abläufe der geplanten Bürgerbeteiligung eng miteinander abzustimmen, da die Stadt Erkelenz zum Thema „3. Umsiedlungsabschnitt“ eine zeitlich parallel laufende Bürgerbeteiligung plane.</p> <p>Frau Rendel erklärt, dass die Werkstatt zum Kraftwerk Frimmersdorf bis zur geplanten IGA-Bürgerbeteiligung höchst wahrscheinlich noch nicht abgeschlossen sei. Auch hier müsse eine bestmögliche Verzahnung beider Prozesse erfolgen.</p> <p>Es entsteht eine Diskussion über die Schwierigkeit, die Bürgerschaft dazu zu bewegen, an den entsprechenden Beteiligungsformaten teilzunehmen sowie über den bestmöglichen Ort und Zeitpunkt für die Beteiligung.</p> <p>Herr Scheele erklärt, dass sich hierzu am besten hoch frequentierte Orte in der jeweiligen Mitgliedskommune, wie beispielsweise ein Wochenmarkt mit entsprechender Laufkundschaft eignen würden.</p> <p>Hinweise zur inhaltlichen Schwerpunktsetzung können durch den Arbeitskreis auch noch als Rückmeldung zum Protokoll gegeben werden.</p>	Alle Kommunen	Rückmeldung zum Protokoll
<b>TOP 3 Bericht der Mitglieder des Arbeitskreises</b>		
<p><u>Stadt Erkelenz:</u></p> <p>Frau Fricke berichtet zum Erkelenzer Projekt RIO (Renew Industry Ost). Die Präsentation zum Vortrag wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.</p> <p>Frau Schürger ergänzt die Eckdaten zum Verfahren.</p>		

<p>Es entsteht eine Diskussion über die aktuell schwierige Situation, geeignetes Personal zur Abwicklung der einzelnen Förderprojekte zu generieren.</p> <p>Frau Rendel erkundigt sich, wie die bereits vorhandenen Betriebe in die laufende Projektentwicklung eingebunden werden.</p> <p>Frau Schürger erklärt, dass die Stadt Erkelenz mit den wichtigsten Hauptbetroffenen (Eigentümer, Unternehmen) im Vorfeld der Projektentwicklung gesprochen habe. Denkbare Entwicklungen und Vorgehensweisen werden sich derzeit ergebnisoffen in der Machbarkeitsstudie erarbeitet. Sie fügt hinzu, dass in der Erkelenzer Bürgerschaft auch pressewirksam aktuell über den Erhalt der L12 diskutiert und dieses Thema vermutlich auch im Arbeitskreis des städtischen Ausschusses für Braunkohle, Strukturwandel und Landfolge von den Mitgliedern zur Sprache gebracht werde.</p> <p><u>Stadt Grevenbroich:</u></p> <p>Herr Moede erklärt, dass für die Standorte Neurath und Frimmersdorf gemeinsam mit der Starke Projekte GmbH das im letzten Arbeitskreis erläuterte Konzept zeitnah beauftragt werde. Hier sei jedoch noch die Frage offen, wie hoch die für die Stadt Grevenbroich insgesamt vorgesehenen Step RR Mittel ausfallen werden. Diese müssen aus Sicht der Stadt Grevenbroich über die Konzeptionierung für die beiden genannten Standorte hinausgehen. Eine Ausschreibung solle hier bis Ende 2022 erfolgen, sodass die Ergebnisse der Werkstatt Frimmersdorf bei der Bearbeitung Berücksichtigung finden können.</p> <p>Frau Rendel erklärt, dass zum Thema Bahnhof Grevenbroich – Mobilität 2.0 gemeinsam mit NRW.Urban ein Termin für den Bahnhof und dessen Umfeld vereinbart worden sei. Hier solle unter anderem geprüft werden, wie die Themen ÖPNV und Radverkehr fördertechisch bestmöglich zu vereinbaren seien (Stichwort Konzept: Schöner ankommen).</p> <p><u>Stadt Jüchen:</u></p> <p>Herr von der Heide erklärt, dass das Projekt Bahnquartier Jüchen - städtebauliche Nachjustierung für den innerstädtischen Bereich sowie für den Sprung über die Autobahn und die Bahntrasse – nun konkret werde. Hierzu seien Ende November erstmalig Gutachter vor Ort, um u.a. die möglichen Kosten für verschiedene Varianten darzulegen.</p> <p>Zur Schnittstelle Jüchen-Süd habe Herr Mielchen bereits im letzten Ausschuss berichtet, was von der Jüchener Politik durchweg positiv aufgenommen worden sei.</p> <p>Herr von der Heide verweist zudem auf weitere Gutachten wie z.B. im Themenfeld Verkehr, die sich u.a. auch mit dem Bahnhofumfeld und möglichen Verbindungen und Trassenquerungen beschäftigen.</p>		
--	--	--

<p>In einem anderen Projekt, dem Energieautarken Bauhof sei ein Gespräch mit dem MWIKE zur Budgetierung des Bahnhofs-Projekts vorgesehen, um den formellen Weg zu klären sowie um die entstandene Kostenerhöhung zu steuern.</p> <p>Er erklärt weiter, dass das Freiraumkonzept für den Rhein-Kreis Neuss nun vorliege, fügt jedoch hinzu, dass im Bereich der Bürgerbeteiligung den Eingaben einzelner Bürger zu möglichen Pilotprojekten ein zu starkes Gewicht eingeräumt worden sei, während bestehende Projekte wie etwa das Grüne Band im Vergleich sehr wenig Betrachtung finden würden.</p> <p>Herr von der Heide verweist zudem auf das aktuell zu beauftragende Verkehrsentwicklungskonzept für den Standort Jüchen-Süd.</p> <p><u>Stadt Mönchengladbach:</u></p> <p>Herr Wirtz erklärt, dass die Stadt Mönchengladbach aktuell auch auf die in den über das Starterprogramm sowie über STARK beantragten Projekten ausstehenden Förderbescheide warte. Im Förderaufruf Revier.Gestalten beschäftige sich die Stadt Mönchengladbach aktuell mit der Qualifizierung der eingereichten Projekte.</p> <p>Zum „Nachhaltigen Gewerbeflächenkonzept“ der Stadt Mönchengladbach wird Herr Figgener im kommenden AK berichten. Beim „Kommunalen Energiekonzept“ der Stadt Mönchengladbach sei Frau Vogtel aktuell mit der Ausschreibung beschäftigt.</p> <p>Zudem befinde sich die Stadt aktuell in den Grundzügen der Erstellung eines „Aktivierungskonzeptes Strukturwandel“, das an Unternehmen sowie an die Bürgerschaft gerichtet sei.</p> <p>Herr Rusman fügt hinzu, dass zum Thema Braunkohlenplanung aktuell die Ergebnisse zwischen Bund, Land und RWE in den entsprechenden Gremien vorgestellt und für die politischen Vertreter der Stadt aufbereitet werden. In dem Zusammenhang weist Herr Rusman auf die neue Lage des Restsees und Veränderungen hinsichtlich des späteren Auslaufs hin.</p> <p>Herr Bräuer verweist hier auf die Planungen im Projekt Innovation Valley Garzweiler.</p> <p>In diesem Zusammenhang berichtet Frau Schürger, dass derzeit bei der Stadt erste Anfragen zu Rückkäufen ankommen. Zudem bilden sich Initiativen in den Altdörfern, die die Neugestaltung der Dörfer zum Ziel haben.</p> <p>Vor diesem Hintergrund soll der Zeitplan für den angedachten Prozess zur Entwicklung des 3. Umsiedlungsabschnitts im Arbeitskreis des städtischen Ausschusses für Braunkohle, Strukturwandel und Landfolge kommuniziert werden.</p>	<p>Stadt Mönchengladbach</p>	<p>Dezember AK</p>
--	------------------------------	--------------------

<b>TOP 4 Bericht der Geschäftsstelle</b>		
Herr Bräuer stellt die aktuellen Entwicklungen in den Projekten „Rheinisches Radverkehrsrevier“, „Grünes Band / Dokuzentrum“, „Innovation Valley Garzweiler“ und „Innovationspark Erneuerbare Energien Jüchen“ vor.		
<b>TOP 5 Sonstiges</b>		
Der Arbeitskreis bittet darum, eine kurze Info von Seiten der Geschäftsstelle zu erhalten, wenn die Sitzungsunterlagen zum Lenkungsausschuss im internen Bereich der ZV-Website hochgeladen werden.  Frau Fricke bittet darum, beim Relaunch der ZV-Website eine Suchfunktion im internen Bereich (ähnlich eines Ratsinformationssystems) aufzunehmen.	ZV	Im Vorfeld des LA

gez. Bräuer, 07.11.2022